

Richards Pläne

Es geht natürlich um Macht und Herrschaft. Richard hat gelernt, dass der offene Kampf nicht stets zum gewollten Ergebnis führt. Und selbst nach einem Sieg wartet der nächste Feind schon auf einen Moment der Unachtsamkeit. Er will sich daher unter anderem magischer Mittel bedienen, um sicherzugehen, dass ein Sieg auch ein Sieg ist – und bleibt.

Richards Taktiken:

1. Erfahre alles über Gegner. Nutze dieses Wissen gegen sie aus.
2. Benutze Unterwanderungstaktiken:

Schleuse Deinen Gegnern einen Agenten unter, der sie blamiert und dumm aussehen lässt. Besser noch, wenn der nichts davon weiß, dass er für Dich arbeitet. Am besten, wenn er tatsächlich so dumm ist.

3. Unterschätze nicht die öffentliche Wahrnehmung:

Hasst das Volk den König, ist er leicht zu stürzen. Nichts gebiert Hass so gut wie Entbehrung, Erniedrigung oder Gewalt. Das Volk hasst den König, wenn es von ihm ausgehungert, erniedrigt und gezeißelt wird. Zahlt das Volk mehr Steuern, fühlt es sich ausgehungert. Führt man ihm den eigenen Prunk vor, fühlt es sich erniedrigt. Scheinen ihm die Gesetze ungerecht und werden jene, die dagegen aufbegehren, hingerichtet, so fühlt sich das Volk gezeißelt.

Fazit bzw. generelle Pläne:

1. Zwinge Henry zu Steuererhöhungen - etwa durch drohenden Krieg mit Frankreich, Schottland, Deutschland, Portugal,...
2. Veranlasse ihn anschließend, wenn das Volk ausgepresst wurde, zu Reisen mit seinem Hofstaat. Möglichst weit durchs Land. Und streue Gerüchte über seine Verschwendungssucht, die darin - wenn auch nur geringfügig - Bestätigung finden.
3. Schaffe ein paar Volkshelden. Stachle sie an zum Kampf für die gerechte Sache - und wenn Henry auf sie aufmerksam wird, dann lass sie hängen. Oder töte sie in seinem Namen (s. Unterwanderungstaktik).

Basierend auf dieser Taktik entwirft Richard seine konkreten Pläne.

Im mittleren England, besonders in Derbyshire und Cheshire, befinden sich die meisten Erzbergwerke des Landes. Da man Erz für den Krieg braucht, bringt Richard sie unter seine Kontrolle. Der Landesherr wird beseitigt und ein gefälliger Herr in dessen Position gebracht. Dadurch wird ein Kriegsrüsten durch den König zusätzlich noch zum finanziellen Profit für Richard.

Um sich diesen Teil von Richards Plan zu erschließen, muss man verschiedene **Gerüchte und Fakten** sammeln und zusammensetzen:

1. In Mittelengland, genauer in Cheshire und Derbyshire, gibt es mehr Erz als im Rest des Landes.
2. Der Count William of Derbyshire wurde wegen Hochverrates eingekerkert. Zwar war er wie seine Vorfahren stets ein loyaler Untertan gewesen. Doch hatte ihn die Ambition wohl zu einem Bündnis mit den Franzosen getrieben.
3. Der Count of Derbyshire wurde durch einen französischen Spion überführt, den Henrys eigene Agenten, die u.a. von Thomas Wolsey, einem Theologen aus Henrys Rat dirigiert werden, abfangen konnten (der Mann glaubte, was er preisgab & hatte entsprechende Dokumente).
4. Sir Ulrich, ein vormals unbekannter Adeliger, hat ein größeres Turnier gewonnen, welches der König ausgerichtet hatte.
5. Der König war so begeistert vom phänomenalen Sieg Ulrichs, dass er ihm einen Wunsch schenkte, was nicht selten ist, wenn ein spektakulärer Sieg errungen wird und der König ein Liebhaber des Sports ist.
6. Nun verwaltet ein neuer Count (nämlich Ulrich) die Grafschaft Derbyshire (eine Marionette von Richard).
7. Der Earl of Cheshire hatte einen unerquicklichen Reitunfall.
8. Zum Glück hat sich herausgestellt, dass der Earl of Cheshire kurz vor seinem Tod noch die Dame Elaine geheiratet hat, mit welcher er einen Sohn zeugte.
9. Nun verwaltet die Dame Elaine, vormals eine Unbekannte, als neue Countess die Ländereien von Cheshire.

Da Richard für seine Pläne auch militärische Macht benötigt, hat er sich auch hierfür Verbündete gesucht.

Vom französischen König hat er eine beträchtliche Streitmacht von **deutschen 12.000 Söldnern** erhalten.

Die **Templer**, offiziell seit geraumer Zeit ausgelöscht, stehen ihm unter Donovan of Drogo zur Seite. Sie profitieren erheblich von seinen Plänen. Richard hat ihnen versichert nach einem bestimmten Artefakt zu suchen, welches die Templer im Geheimen seit langem suchen. Sie möchten das Schwert Excalibur finden. Das er andere Pläne hat/nach den Seen sucht, hat er ihnen nicht auf die Nase gebunden. Richard wusste da bereits – dank John de Vere – dass Excalibur, oder Calad Bolg, der Schlüssel zu den Seen ist (s.u.).

Offiziell gibt es die Templer nicht mehr, doch tatsächlich unterhalten sie noch eine beachtliche Streitkraft von rund 5000 Kriegern, alles kampferprobte und bestens ausgerüstete Veteranen. Sie sind über ganz Europa verstreut, doch können relativ kurzfristig zusammengeru-

fen werden. Drogo steht ideologisch zudem den Gabrieliten sehr nah und hat dort Kontakte und Verbündete.

Weitere Teile von Richards Plänen:

Eine der ältesten Legenden Albions ist die von den drei magischen Seen. Während die meisten sie als Aberglauben und Märchen abtun – sogar in diesen Zeiten, weiß Richard um ihre Existenz. Denkbar wäre, dass er von **John De Vere** davon erfahren hat. De Vere, einer seiner ärgsten Feinde, war lange genug in Gefangenschaft, als dass er ihn hätte ausquetschen können. De Vere kämpfte auf Seiten der Lancaster. Heute ist er ein Diener der Tudors. Er kämpfte schon gegen so manchen York-Prätendenten.

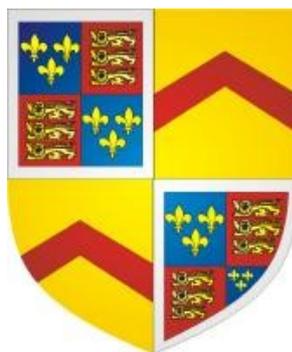
Es ist gut denkbar, dass Richard ihn also während seiner Gefangenschaft in Hammes ausquetschte. De Vere faselte unsinniges Zeug von einer riesigen Quelle der Kraft, von Feen und womöglich von seinen Vermutungen zu dem Zugang, den er nie öffnen konnte. De Vere hatte St. Michael als Node an sich bringen wollen und war mehr zufällig auf ein Portal gestoßen. Er brachte das nie mit der Legende der Seen in Verbindung, doch hatte er den Schlüssel zum Portal während seiner monatelangen Besetzung durch Magie identifizieren können. Zwar drang er bis ins Labyrinth vor, doch konnte er den Zugang zum See nicht öffnen. Denn ihm fehlte dieser Schlüssel.

Erst Richard erkannte die richtigen Zusammenhänge und erriet, dass hinter dem Portal der See liegen musste.

Den Schlüssel für den Zugang zum See hat **Yago, der Verfluchte**, ein Sidhe des Shadow Court.

Hier kommt ein **zweiter Teil von Richards Plan** zum Tragen. Er will Zwietracht streuen in Albion, um das Land von innen heraus zu schwächen. Hierzu will er den Duke of Buckingham als Drahtzieher seines Überfalls hinstellen (s. Flagge).

Dazu bedient er sich einer doppelten List. Wenn er in St. Michael ankommt und in einem **flagge** mit Viktor spricht, wird er selbst, Richard de la Pole, das germaßen ähnlich sehenden gibt. Der Doppelgänger ist nicht durchschauen könnte, wenn man Richard kennt.



Er will Zwietracht streuen in Albion, um das Land von innen heraus zu schwächen. Hierzu will er den Duke of Buckingham als Drahtzieher seines Überfalls hinstellen (s. Flagge).

doppelten List. Wenn er in St. Michael ankommt und in einem **flagge** mit Viktor spricht, wird er selbst, Richard de la Pole, das germaßen ähnlich sehenden gibt. Der Doppelgänger ist nicht durchschauen könnte, wenn man Richard kennt.

Gleichzeitig bedient er sich eines **Wechselbalgs**, welcher exakt die **Erscheinung des Duke of Buckingham** annimmt. Er soll sich im Hintergrund halten. Man hat ihm einen Siegelring des Duke angezogen und einen breitkrepfigen Hut aufgesetzt, der sein Gesicht verbergen soll. Tatsächlich sorgt dies natürlich dafür, dass man besonders auf ihn achtet.

Der Zweck ist, dass man „Richard“ als List ansieht und den Duke für den wahren Aggressor und Fadenzieher hält.

Er selber hat sich bereits Wochen im Voraus unter die gastierenden Adligen gemischt, welche Viktor besuchen. Er nimmt einfach einen fremden Titel für sich an. Britischer Landadel ohne viel Geld, ein typischer Schmarotzer. So bleibt er unauffällig.

Wenn die Schiffe auftauchen und die Anwesenden einschüchtern, **beobachtet er genau**, was Viktor macht und wo er hinget. Er versucht zu ermitteln, wo der Zugang zum See sich befindet. Und bei Gefahr geht die Aufmerksamkeit umgehend zu dem, was man beschützen möchte.

- ➔ Wenn man außerordentlich genau darauf achtet, würde man vielleicht bemerken, dass sich dieser Mann öfter mit Baroness Brynn unterhalten hat. Er trägt eine Menge Amulette und anderen abergläubischen Hokuspokus.

Kann er Viktor das Geheimnis so nicht entlocken, wird er auf einen anderen Plan umschwenken – **Konfrontation**.

Der falsche Richard kommt mit Kapitän Caesare Marzani und Gefolge zu Viktor und will, dass Viktor sich anschließt. Entweder schließt sich Viktor ihm an – wenn er klug ist. Oder Richard nimmt die Insel mit einem Minimum an Gewalt. Im letzteren Fall wird er ressourcenschonend vorgehen und Viktor heimlich töten lassen. Sein zur Unterstützung von Viktor eintreffender, heimlicher Gefolgsmann **Sir Frederick of Torridgeham** soll dann die Burg mit seinen 200 Männern als Sicherung für den König in Besitz nehmen.

Da Richard kein Erwachter ist, aber um sie weiß, hat er sich Verbündete angelacht. Zudem besitzt er ein potentes Artefakt, welches ihn vor direkten magischen Angriffen schützt (Gegenmagie von 6). Es ist eine Art Kette, die in das Fleisch seiner Arme eingelassen wurde und diese umwindet. Wird sie aktiv, so glüht die Kette golden. Es handelt sich um eine Art Büssergeißel. Er hat sie von den Templern erhalten, die er auf seine Seite bringen konnte.

Richard macht seine mangelnden Kräfte vor allem durch Intelligenz und Einfallsreichtum wett. Er ist seinen Gegnern immer einen Schritt voraus.

Wenn Heinrich seinen Bruder Edmund 1513 als Reaktion auf Richards Widerstand hinrichten lässt, trägt er fortan den aberkannten Titel des Earl of Suffolk.